

GESCHÄFTSBERICHT 2018  
Walliser Vorsorge

# 2018

**MVP** 

MUTUELLE VALAISANNE DE PRÉVOYANCE

WALLISER VORSORGE





Vorwort des Stiftungsrats  
06

Stiftungsverwaltung  
08

Anlagepolitik  
09

Ergebnis des Geschäftsjahres 2018  
11

Jahresrechnung 2018  
13

Anhang zur Jahresrechnung 2018  
17

Bericht der Revisionsstelle  
39



# Walliser Vorsorge

Geschäftsbericht 2018  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018  
an die Delegiertenversammlung vom 12. Juni 2019

## Organisation

### Stiftungsrat

Vertretung der Arbeitgeber:  
Karin Perraudin, Präsidentin  
Daniel Fournier  
François Frezza  
Benoît Schoechli

Vertretung der Arbeitnehmer:  
Bruno Pache, Vizepräsident  
Patricia Lorenz  
Frédéric Perraudin  
Pascal Roh

### Vertreter der Stifterinnen

Marc-André Ballestraz, Sekretär, nicht im Stiftungsrat  
Jean-Blaise Conne  
Nicolas Debons  
Pascal Perruchoud

### Verwaltung

Groupe Mutuel, Martigny

### Revisionsstelle

Ernst & Young SA, Lausanne

### Experte

allea SA, Christophe Steiger, Lausanne

# Vorwort des Stiftungsrats

2018 war ein Meilenstein für die Zukunft der Walliser Vorsorge, denn letztes Jahr wurde der Entscheid zur Fusion mit der Groupe Mutuel Vorsorge getroffen. Diese Fusion erfolgt per 1. Januar 2019 und gibt der Groupe Mutuel Vorsorge-GMP mit 2700 angeschlossenen Unternehmen und rund 2 Milliarden Franken verwaltetem Vermögen eine neue Dimension.

Zwei Institutionen von gleicher Grösse mit annähernd gleich grossem Vermögen – der Zeitpunkt für diese Fusion ist günstig. Beide Gesellschaften stehen mit ihrer ausgezeichneten Finanzlage an der Spitze der Klassemments bezüglich finanzieller Solidität der Schweizer Vorsorgeeinrichtungen und verfügen am 31. Dezember 2018 über einen Deckungsgrad von 112,3%. Dieser Satz dient als Referenz für beide Gesellschaften.

Die Fusion ist für beide Stiftungen, in erster Linie aber für die Arbeitgeber und die Versicherten interessant. Mit dem Zusammenschluss verfügt die neue Struktur dank ihrer Grösse über eine bessere Risikoverteilung, und sie gewinnt an Gewicht in den Verhandlungen mit ihren Partnern. Zudem entstehen Synergien, insbesondere bei den administrativen Abläufen, die nun für eine einzige Einrichtung gelten, was mit Kosteneinsparungen einhergeht.

Vor dem Hintergrund der anhaltend tiefen Zinsen auf globaler Ebene wurden Ende 2017 erste Überlegungen zu einer Beteiligung am Privatmarkt (Private Equity und Private Debt) eingeleitet. Die Hauptziele dieser Strategie sind eine verminderte Abhängigkeit der Zinsentwicklung und der Wille zur Diversifizierung der Ertragsquellen im Stiftungsportfolio.

2018 wurde die Einführung des Segments «Alternative Anlagen» in der Anlagestrategie mit Fokus auf Privatmarktanlagen (Aktien und Kredite) abgeschlossen. Die Schaffung eines soliden Anlageprozesses in Zusammenarbeit mit einem externen Berater hat den Investitionsrahmen mit verschiedenen Phasen, von der Beschaffung bis zur Überwachung von Anlagefonds, vorgegeben.

Nach der Präsentation an den Stiftungsrat hat dieser die Anpassung der Anlagestrategie befürwortet. Dies bedeutet eine Senkung von 5% der Aktiven, die von der Zinsentwicklung abhängig sind. 3% davon wurden in Private Equity (nicht börsenkotierter Aktienmarkt), 2% in Private Debt (Kredite an nicht börsenkotierte Unternehmen) übertragen.

Die Umsetzung wird mehrere Jahre dauern.

Dabei werden wichtige Kriterien berücksichtigt:

- zeitlich versetzte Diversifizierung (um die Gesamtinvestition zu einem einzigen Zeitpunkt im Konjunkturzyklus zu vermeiden)
  - Diversifizierung der Anlagearten (Venture Capital, Buy-out, Later Stage)
- Diversifizierung der wirtschaftlichen (Gesundheit, Technologie, Industrie usw.) und geografischen Sektoren, um die Abhängigkeit von einem einzigen Wirtschaftssektor oder einem einzigen geografischen Gebiet zu vermeiden

Durch die diversifizierten Ertragsquellen des Portfolios der Stiftung wird ihre Finanzkraft, die bereits zu den höchsten des Landes zählt, weiter gestärkt.

Die Seitwärtsentwicklung der Anleiherenditen, nahe der Null-Marke, sowie der spektakuläre Einbruch der Aktienkurse im Dezember führten zu einer Performance von minus 3,1%. Dieses Ergebnis ist zwar negativ, aber im Vergleich mit den Mitbewerbern gut (UBS: -3,45%, Credit Suisse: -3,2%, Swissscanto: -3,52% gemäss Pensionskassen-Index).

Trotz der angespannten Situation kann die Groupe Mutuel Vorsorge ihren Versicherten für das Jahr 2018 eine Verzinsung von 3% bieten. Dies durch die Verwendung von Rückstellungen, die in den Vorjahren zur Ausschüttung von Zusatzverzinsungen angelegt wurden.

**Das Vertrauen unserer Kunden ist von unschätzbarem Wert und muss verdient werden. In diesem Sinn sind unsere Mitarbeiterteams und Kundenberater gerne für Sie da.**

Wir würden uns freuen, Sie an der Delegiertenversammlung persönlich zu treffen, an der die Resultate des vergangenen Geschäftsjahres sowie unsere künftigen Projekte präsentiert werden. Die Versammlung findet am 12. Juni 2019 statt.

Martigny, 15. April 2019  
**Für den Stiftungsrat**

**Karin Perraudin**  
Präsidentin  
Vertretung der Arbeitgeber



**Bruno Pache**  
Vizepräsident  
Vertretung der Arbeitnehmer



# Stiftungs- verwaltung

## Eine klare Positionierung: Renditen und Sicherheit

In unserer strategischen Vision bilden eine leistungsstarke Lösung in Bezug auf die Renditen für die Versicherten und die Sicherheit der verwalteten Vermögen das Fundament unserer Tätigkeiten. Dies ist auch ein entscheidendes Kriterium für unsere zukünftigen Kunden bei der Wahl der Vorsorgeeinrichtung, der sie die

Verwaltung der Altersguthaben ihrer Mitarbeitenden anvertrauen. Unsere klare Positionierung hat 2018 zu konstruktiven Treffen geführt, bei denen Arbeitgeber auf der Suche nach einem soliden und sicheren Partner entschieden haben, uns künftig ihr Vertrauen zu schenken.

## Beträchtlicher Geschäftserfolg

Das Geschäftsjahr 2018 war sehr intensiv; es wurde eine Rekordzahl von Offerten erstellt und neue Verträge abgeschlossen.

Zu diesem Erfolg beigetragen hat eine neue Tarifregelung, die auf den Eigenschaften jedes einzelnen Unternehmens basiert. Mit dem Anschluss von 63 neuen Unternehmen, mit einem Prämienvolumen von 4,5 Millionen Franken, gewinnt die Walliser Vorsorge Neukunden im Wallis, die in verschiedenen Bereichen tätig sind.

Dank dem guten Ruf der Stiftung im Kanton, insbesondere aufgrund der hohen Zufriedenheit der bestehenden Kunden, sind bei rund der Hälfte der unterbreiteten

Offerten Verträge zustande gekommen. Ein bemerkenswertes Ergebnis in der heutigen Zeit, in der die Kunden immer besser über die auf dem Markt verfügbaren Lösungen informiert sind.

## Nah bei unseren Kunden

Mehrere Dokumente wurden im vergangenen Geschäftsjahr aktualisiert. Das Vorsorgereglement wurde an einigen Stellen korrigiert, das Teilliquidationsreglement der Stiftung sowie jenes der angeschlossenen Unternehmen wurde den gesetzlichen Entwicklungen und der Rechtsprechung angepasst.

Die wichtigste Innovation heisst xNet, das neue Online-Managementtool für die Kunden. Die vom Unternehmen bestimmten Nutzer können nun in Echtzeit auf die Vorsorgedaten zugreifen und die wichtigsten Verwaltungsunterlagen abspeichern. Das Resultat der Berechnungen wird ihnen direkt angezeigt und sogleich mit dem Sachbearbeiter geteilt, der für die Kundenbeziehung zuständig ist.

## Anpassung der technischen Parameter

Der Bereich der 2. Säule befindet sich im Wandel und steht dabei vor vollendeten Tatsachen: Die Lebensdauer steigt weiterhin an und mit den Renditen kann der grösser werdende Auszahlungszeitraum der Leibrenten nicht ausgeglichen werden.

Gleichzeitig ist die Entwicklung der Invalidität unter Kontrolle; die durch die 1. Säule umgesetzten Integrationsmassnahmen tragen dazu bei. Alle Parameter müssen der Realität im Bereich der Vorsorge angepasst werden.

Die Überarbeitung der Risikotarife und Kosten hat 2018 neue Perspektiven eröffnet, die sich vollständig an den Ausgaben für die Vorsorgetätigkeit ausrichten. Die schrittweise Anpassung der Umwandlungssätze der neuen Altersrenten an die geltenden technischen Parameter hält an. Somit stimmen die Leibrentenversprechen mit den erwarteten Renditen der Anlagestrategie und der aktuellen Entwicklung der Lebensdauer überein.



## Wirtschaftsentwicklung

Nach dem synchronen Wachstumszyklus 2017 in den verschiedenen Wirtschaftsräumen ist die Weltwirtschaft 2018 in die Reifephase eingetreten. Das Wachstum fiel bescheidener und je nach Wirtschaftsraum unterschiedlich aus. Nach der fast ein Jahrzehnt andauernden Abhängigkeit von reichlich vorhandener billiger Liquidität haben die Zentralbanken eine Normalisierung ihrer Geldpolitik angekündigt. Dies führte zu Misstrauen der Anleger gegenüber der Nachhaltigkeit des globalen Wachstums und gegenüber der Relevanz der Marktbewertung. Das Wachstum des globalen BIP blieb zwar im positiven Bereich, verlangsamte sich aber und lag weiterhin unter seinem langfristigen Durchschnitt.

Die europäische Wirtschaft sah sich vielen Problemen gegenüber, die noch lange nicht gelöst sind. Die Europäische Kommission hat empfohlen, wegen des übermässigen Defizits ein Disziplinarverfahren gegen Italien einzuleiten. Die Kreditagenturen könnten ihre Perspektiven und ihr Rating revidieren und zusätzlichen Druck auf die italienischen Banken ausüben, die bereits durch faule Kredite in ihren Bilanzen geschwächt sind. Der französische Präsident sah sich nach einer Welle der Opposition gegen den Anstieg der Kraftstoffpreise mit der Unzufriedenheit der Bevölkerung konfrontiert. Die Unzufriedenheit weitete sich aus und stellte die Grundlagen der Institutionen infrage. Ebenfalls destabilisierend für die Wirtschaft waren Elemente wie die Ankündigung des Rücktritts der deutschen Bundeskanzlerin, das Chaos beim Brexit mit zahlreichen Standortverlagerungen von Unternehmen sowie die Europawahlen, die zu einem Anstieg des Populismus im Parlament führen könnten.

Die im Jahr 2017 eingeleiteten US-Steueranreize für Unternehmen haben zu einem enormen Anstieg der Unternehmensgewinne, der Investitionstätigkeit und der Moral der Haushalte geführt. Angesichts

dieses Aufschwungs, der vor allem in der ersten Jahreshälfte spürbar war, setzte die US-Notenbank ihre geldpolitische Straffung fort. Der Referenzsatz lag zum Jahresende mit 2,5% deutlich über den Zinssätzen anderer Zentralbanken. Am Jahresende schlug die Fed jedoch einen radikalen Richtungswechsel ein, wobei die Verschlechterung der Wachstumserwartungen berücksichtigt wurde. Diese sollte sich 2019 auf 2,4% stabilisieren, was weit über den Werten in Europa und der Schweiz liegt.

Nach einem deutlichen Rückgang der Exporte im dritten Quartal verringerte sich das Wachstum in der Schweiz um -0,2%, was die Ökonomen überraschte. Angesichts der Verlangsamung der globalen Wirtschaftstätigkeit und der Stärke des Schweizer Frankens ist eine weitere Abflachung des Wachstums nicht auszuschliessen. Die Inflationsrate blieb positiv und erreichte im Dezember 0,7%. Trotz eines akzeptablen Wachstums und der positiven Inflationsrate setzte die Nationalbank ihre Negativzinspolitik fort, da sie das Niveau des Schweizer Frankens gegenüber den Hauptwährungen immer noch für zu hoch hielt.

Die möglichen Enttäuschungen im Zusammenhang mit den Angaben zur tatsächlichen Aktivität, die im Geschäftsbericht des vergangenen Jahres erwähnt wurden, sind Realität geworden. Entsprechend zahlreich sind die Herausforderungen für das kommende Jahr. Nicht für einen langen, ruhigen Fluss sprechen die anhaltende Verlangsamung des Wachstums, die zunehmende Verschuldung der Unternehmen, potenzielle soziale Unruhen in Europa sowie das Risiko nicht zustande kommender Zollabkommen zwischen den Vereinigten Staaten und China (und möglicherweise mit Europa). Der Rückgang der Märkte im Jahr 2018 hat jedoch zusammen mit der erwarteten positiven Ertragsentwicklung die Bewertung der Märkte korrigiert, die zwar nicht billig, aber wieder attraktiv werden.

## Aktienmarkt

Seit Ende September des Berichtsjahres verzeichnen die Aktienmärkte die stärkste Abwertung seit sieben Jahren, verbunden mit einer Korrektur der negativen Gewinnerwartungen um fast 20%. Trotz dieser Korrektur liegen die Gewinnerwartungen in den entwickelten Märkten noch immer bei rund 7%.

Kein geografisches Gebiet blieb von der Korrektur im vierten Quartal verschont, insbesondere im Dezember. Im Berichtsjahr verlor Europa (einschliesslich Grossbritannien) in Lokalwährung etwas mehr als 13%, während die Vereinigten Staaten, die von einer höheren Wachstumsdynamik profitierten, um 6,24% korrigierten. Mit einem Ergebnis von –16,6% korrigierten die Schwellenländer, die vor allem von der Abschwächung des Wirtschaftswachstums in China betroffen waren, stärker. Der Schweizer Aktienmarkt folgte dem Trend mit einem Rückgang von –7,8%.

Das Schweizer Aktienportfolio der Stiftung verzeichnete einen Rückgang des Kapitals von –7,77% nach Abzug der Spesen, und entsprach damit dem Referenzindex. Per 31. Dezember 2018 betrug der Anteil am Vermögen 12,4%, was demjenigen der Anlagestrategie der Stiftung entspricht. Bei den ausländischen Aktien lag das Ergebnis in Schweizer Franken nach Abzug der Spesen mit –10,8% über den Referenzindizes. Per Jahresende lag deren Anteil am Vermögen mit 15,9% um 2,1% unter demjenigen der verfolgten Anlagestrategie.

## Obligationenmarkt

Trotz der vier Leitzinserhöhungen der US-Notenbank im Jahresverlauf und der Konjunkturerholung sind die Obligationenrenditen relativ stabil geblieben. Anleihen in Schweizer Franken und deutsche Staatsanleihen blieben in einem schwierigen geopolitischen Umfeld begehrt. Die Rendite 10-jähriger Bundesobligationen lag per 31. Dezember 2018 weiterhin im negativen Bereich (–0,25%), etwas niedriger als im Vorjahr (–0,14%).

Für die Stiftung lag die Jahresperformance der Obligationen in Schweizer Franken bei –0,01% und entsprach damit dem Referenzindex (0,07%), dies trotz der deutlich kürzeren Duration.

## Devisenmarkt

Der Anstieg der Zinssätze in den Vereinigten Staaten hat zu einer Ausweitung der Renditeunterschiede zwischen diesem Land und den übrigen entwickelten Ländern geführt. Dieser Unterschied begünstigte den Dollar, der als einzige Währung einen Kursgewinn gegenüber dem Schweizer Franken verzeichnete (+0,76%). Die anderen wichtigen Währungen schwächten sich gegenüber unserer Währung erneut ab, mit –3,6% für den Euro und –4,8% für das britische Pfund.

Die Performance des Segments «Obligationen in Fremdwährungen» lag mit –3,27%, ohne Währungssicherung, leicht unter der Benchmark. Im Portfolio der Stiftung ist das Segment per 31. Dezember 2018 mit 7,97% gewichtet.

## Immobilien

Im Geschäftsjahr 2018 hat die Stiftung keine neuen Immobilien erworben. Der Immobilienbestand umfasst somit 17 Objekte im Buchwert von 84,6 Millionen Franken, wobei im Lauf des Geschäftsjahres eine kleinere Liegenschaft verkauft wurde. Die Performance der Immobilien betrug nach Abschreibungen 3,25%. Die Schweizer Immobilienfonds verbuchten einen Kapitalverlust von –0,71%.

## Ergebnis

Mit ihrem Anlagemanagement konnte die Walliser Vorsorge die Verluste im Jahr 2018 begrenzen und erzielte eine Nettokapitalrendite von –3,11%, bei massvoller Portfoliovolatilität. Im Vergleich dazu verzeichneten die wichtigsten Indizes –3,2% (Pensionskassen-Index der Credit Suisse), –3,45% (Pensionskassen-Index der UBS) und –3,52% (Index Swisscanto).

# Ergebnis des Geschäftsjahres 2018

Der Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen beläuft sich auf Fr. 132 569 045.—. Er umfasst insbesondere Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge in Höhe von Fr. 69 942 191.—, Freizügigkeitseinlagen zugunsten der Versicherten von Fr. 56 401 327.— und Einkaufssummen über Fr. 3 439 366.—.

Die während des Geschäftsjahres ausgezahlten reglementarischen Leistungen betragen Fr. 24 210 780.—. Es wurden Altersrenten von Fr. 7 548 761.— und Kapitalleistungen bei Pensionierung von Fr. 8 254 205.— ausbezahlt. Die Freizügigkeitsleistungen bei Austritt der Versicherten belaufen sich auf Fr. 72 790 225.—.

Die technischen Rückstellungen für Langlebigkeit wurden auf Basis der Periodentafeln BVG 2015 mit einem technischen Satz von 1,75% berechnet. Sie betragen insgesamt Fr. 382 000.—. Die Deckungsrückstellungen für Bezüger von Altersrenten wurden der Entwicklung des Rentnerbestands angepasst.

Die 2017 gebildete Rückstellung für zukünftige Verzinsung mit dem Ziel einer kurzfristigen Verwendung wurde aufgelöst. Sie wurde in Höhe von Fr. 6 960 000.— einer Rückstellung zur Erhöhung der Verzinsung der Guthaben im Jahr 2019 um 1% zugewiesen. Der Saldo wurde für die Verzinsung der Sparkapitalien des Berichtsjahres verwendet. 2018 wurden die Zinsen für die Sparguthaben mit dem gesetzlichen Zinssatz von 1% und einer Zusatzverzinsung von 2% aus der Überschussbeteiligung des Ergebnisses 2017 berechnet. Das ergibt insgesamt Fr. 19 592 479.—, wovon Fr. 13 300 000.— aus einer Reserve des vorherigen Geschäftsjahres stammen. Die Verteilung von 2% betrifft Verträge, die im Jahr 2017 gültig waren.

Die Stiftung verzeichnet in Bezug auf die Anlagetätigkeiten ein komplexes Geschäftsjahr mit einem Nettoaufwandüberschuss von Fr. 29 812 714.—.

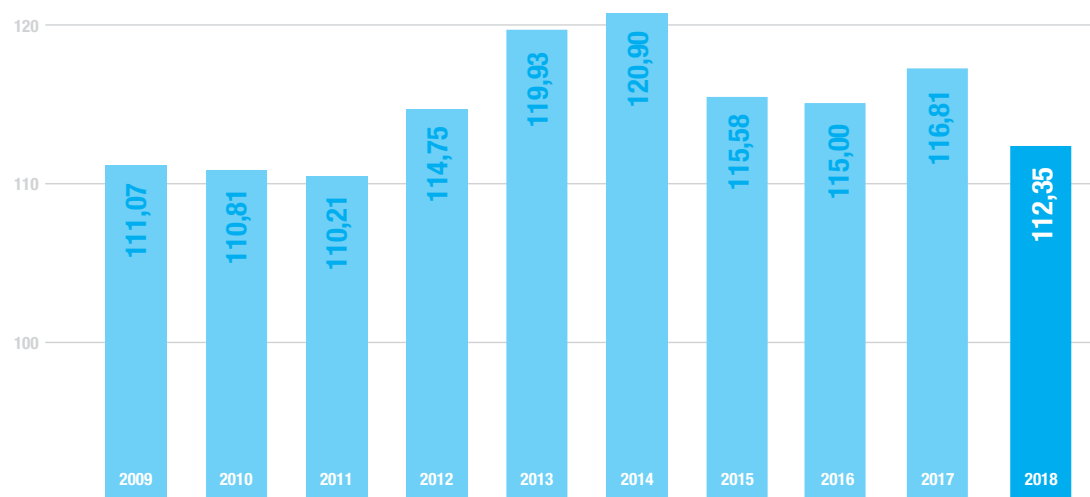
Die Verwaltungskosten belaufen sich auf Fr. 4 585 251.—. Sie machen 6,56% des Beitragsvolumens des Geschäftsjahres aus.

Das vom Anlagereglement vorgegebene Ziel der Wertschwankungsreserve nach der neuen Berechnungsmethode liegt bei 10,98% der gebundenen Mittel. Im Vorjahr belief es sich auf 10,41%. Dieser Prozentsatz wird auf höhere gebundene Mittel angewendet, sodass eine Zuweisung von Fr. 8 000 000.— an die Reserve erforderlich ist.

Der Aufwandüberschuss in Verbindung mit dem schlechten Ergebnis der Finanzmärkte beträgt Fr. 38 259 393.—. Dieser Betrag wird in der Bilanz den freien Mitteln zugewiesen, die sich somit auf Fr. 11 029 455.— belaufen.

Per 31. Dezember 2018 erreicht die Bilanzsumme Fr. 944 386 054.— gegen Fr. 931 653 646.— im Vorjahr.

## Entwicklung des Deckungsgrads über 10 Jahre



# Jahresrechnung 2018

## Bilanz per 31. Dezember 2018

Aktiven in CHF	31.12.2018	31.12.2017
Verfügbare Mittel zur Vermögensanlage und Geldmarktanlagen	83 486 548	85 090 487
Wertschriften	723 565 711	715 556 047
Immobilien	109 370 705	103 821 945
<b>Vermögensanlagen</b>	<b>916 422 963</b>	<b>904 468 478</b>
<b>Operative flüssige Mittel</b>	<b>15 676 926</b>	<b>14 751 068</b>
Kontokorrentkonten der Arbeitgeber	5 796 843	6 905 138
Delkredere	-100 000	-100 000
Versicherungen	2 162 077	391 452
Übrige Forderungen	1 436 150	1 931 985
<b>Realisierbare Aktiven</b>	<b>9 295 070</b>	<b>9 128 575</b>
Marchzinsen	2 083 889	2 178 214
Transitorische Aktiven	907 206	1 127 310
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>2 991 095</b>	<b>3 305 524</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>944 386 054</b>	<b>931 653 646</b>

<b>Passiven in CHF</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
Freizügigkeitsleistungen und Renten	23 264 361	19 424 154
Andere Verbindlichkeiten	433 609	406 125
<b>Verpflichtungen</b>	<b>23 697 970</b>	<b>19 830 279</b>
Vorausbezahlte Prämien	2 013 508	1 455 171
Transitorische Passiven	9 143 407	4 033 380
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>11 156 915</b>	<b>5 488 551</b>
Beitragsreserven ohne Verwendungsverzicht	7 066 358	6 737 119
<b>Arbeitgeberbeitragsreserven</b>	<b>7 066 358</b>	<b>6 737 119</b>
Vorsorgekapitalien der aktiven Versicherten	696 577 400	663 040 798
Vorsorgekapitalien der Rentenbezüger	74 511 845	55 706 451
Gebundene Mittel Unternehmen	6 002 112	5 959 600
Rückstellung für Differenzen des Umwandlungssatzes	15 765 000	16 294 000
Rückstellung für die gestiegene Lebenserwartung	1 116 000	555 000
Rückstellung für geringe Rentnerbestände	2 303 000	1 953 000
Rückstellung für zusätzliche Verzinsung	6 960 000	13 300 000
Rückstellung für zukünftige Verzinsung	0	13 300 000
<b>Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen</b>	<b>803 235 357</b>	<b>770 108 849</b>
<b>Wertschwankungsreserve</b>	<b>88 200 000</b>	<b>80 200 000</b>
Freie Mittel zu Beginn der Periode	49 288 848	30 771 433
Aufwandüberschuss (-) / Ertragsüberschuss (+)	-38 259 393	18 517 415
<b>Stiftungskapital / freie Mittel</b>	<b>11 029 455</b>	<b>49 288 848</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>944 386 054</b>	<b>931 653 646</b>

## Betriebsrechnung 2018

In CHF	2018	2017
Arbeitnehmerbeiträge	31 657 987	30 868 741
Arbeitgeberbeiträge	38 284 204	36 853 339
Bezüge aus der Arbeitgeberbeitragsreserve	-426 606	-223 386
Einkaufssummen	3 439 366	3 513 087
Einlagen in die Arbeitgeberbeitragsreserve	755 845	706 177
Zuschüsse des Sicherheitsfonds	360 935	377 220
<b>Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen</b>	<b>74 071 731</b>	<b>72 095 178</b>
Freizügigkeitseinlagen	56 401 327	43 068 694
Zuweisungen an die gebundenen Mittel Unternehmen	43 294	0
Rückerstattung von Vorbezügen WEF / Scheidung	2 052 694	1 370 003
<b>Eintrittsleistungen</b>	<b>58 497 315</b>	<b>44 438 697</b>
<b>Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen</b>	<b>132 569 045</b>	<b>116 533 875</b>
Altersrenten	-7 548 761	-6 619 032
Hinterlassenenrenten	-661 661	-674 262
Invalidenrenten	-2 507 752	-2 583 168
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-8 254 205	-13 012 698
Kapitalleistungen bei Todesfall	-5 238 401	-1 702 852
<b>Reglementarische Leistungen</b>	<b>-24 210 780</b>	<b>-24 592 011</b>
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-72 790 225	-50 596 508
Übertragung von zusätzlichen Mitteln bei einem Kollektivaustritt	-495 955	-3 937 151
Vorbezüge WEF / Scheidung	-3 752 029	-4 583 605
Zuschüsse aus dem Sicherheitsfonds an die Unternehmen	-360 935	-377 220
<b>Austrittsleistungen</b>	<b>-77 399 143</b>	<b>-59 494 484</b>
<b>Abfluss für Leistungen und Vorbezüge</b>	<b>-101 609 924</b>	<b>-84 086 495</b>
Auflösung/Bildung von Vorsorgekapitalien von aktiven Versicherten	13 944 122	-18 665 234
Auflösung/Bildung von gebundenen Mitteln Unternehmen	-42 512	86 839
Auflösung/Bildung von Vorsorgekapitalien von Rentnern	-18 805 394	-16 931 444
Auflösung/Bildung von technischen Rückstellungen	19 258 000	-25 241 000
Verzinsung des Sparkapitals	-19 592 479	-11 019 595
Auflösung/Bildung von Beitragsreserven	-329 239	-482 792
<b>Auflösung/Bildung von Vorsorgekapitalien, technischen Rückstellungen und Beitragsreserven</b>	<b>-33 455 747</b>	<b>-72 253 226</b>

In CHF	2018	2017
Versicherungsleistungen	12 203 780	12 242 916
Überschussanteile aus Versicherungen	17 660	2 043 577
<b>Ertrag aus Versicherungsleistungen</b>	<b>12 221 440</b>	<b>14 286 492</b>
Risikoprämien	-4 824 029	-4 905 230
Prämien für Verwaltungskosten und Teuerung	-486 015	-633 917
Beiträge an den Sicherheitsfonds	-319 723	-303 369
<b>Versicherungsaufwand</b>	<b>-5 629 767</b>	<b>-5 842 517</b>
<b>Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil</b>	<b>4 095 048</b>	<b>-31 361 870</b>
Netto-Ergebnis der flüssigen Mittel und Geldmarktanlagen	515 764	-694 607
Netto-Ergebnis der Wertschriften	-30 158 468	60 643 789
Netto-Ergebnis der gehaltenen Immobilien	3 661 910	4 424 928
Wertveränderung der Immobilien	-792 762	-1 276 967
Verzugszinsen für Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-1127	-262
Verschiedene Zinserträge	123 231	154 321
Aufwand für Vermögensverwaltung	-3 161 262	-2 846 599
<b>Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen</b>	<b>-29 812 714</b>	<b>60 404 603</b>
Verschiedene Erträge	43 524	30 441
<b>Übrige Erträge</b>	<b>43 524</b>	<b>30 441</b>
Allgemeine Verwaltung	-3 140 874	-2 994 167
Marketing und Werbung	-1 071 608	-1 014 039
Courtage	-296 457	-296 282
Revisionsstelle und Experte der beruflichen Vorsorge	-59 652	-35 526
Aufsichtsbehörden	-16 661	-15 744
<b>Verwaltungsaufwand</b>	<b>-4 585 251</b>	<b>-4 355 759</b>
<b>Ertrags-/Aufwandüberschuss vor Bildung/ Auflösung der Wertschwankungsreserve</b>	<b>-30 259 393</b>	<b>24 717 415</b>
<b>Bildung/Auflösung der Wertschwankungsreserve</b>	<b>-8 000 000</b>	<b>-6 200 000</b>
<b>Aufwandüberschuss (-) / Ertragsüberschuss (+)</b>	<b>-38 259 393</b>	<b>18 517 415</b>



# Anhang zur Jahresrechnung 2018

## 1. Grundlagen und Organisation

### 1.1. Rechtsform und Zweck

Die Walliser Vorsorge ist eine Vorsorgeeinrichtung mit Sitz in Sitten, die in Form einer Stiftung gemäss Artikel 111 und 113 der Bundesverfassung errichtet wurde. Die Stiftung unterliegt den Statuten und Durchführungsvorschriften sowie der oben genannten Verfassungsbestimmung, den Artikeln 80 ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches vom 10. Dezember 1907, dem Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge vom 25. Juni 1982 und in allgemeinerer Form den weiteren diesbezüglichen Bestimmungen des Bundesrechts und desjenigen des Kantons Wallis.

Der Zweck der Stiftung besteht darin, sich als Vorsorgeeinrichtung den Arbeitgebern zur Verfügung zu stellen und den Versicherten Leistungen im Fall von Alter, Invalidität und Tod gemäss dem Reglement, den Vorsorgeplänen und den gesetzlichen Bestimmungen über die berufliche Vorsorge zu erbringen.

### 1.2. Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung ist bei der Westschweizer BVG- und Stiftungsaufsichtsbehörde unter der Nummer 304 001 registriert und dem BVG-Sicherheitsfonds angeschlossen.

### 1.3. Angabe der Urkunden und Reglemente

Stiftungsurkunde vom 27. Dezember 1983

Statuten vom 15. Juni 2015

Vorsorgereglement vom 11. Dezember 2017

Verwaltungsreglement vom 12. März 2015

Anlagereglement vom 18. September 2018

Wahlreglement vom 15. Juni 2015

Teilliquidationsreglement der Vorsorgestiftung vom 5. Dezember 2018

Teil- und Gesamtl liquidationsreglement der Vorsorge angeschlossener Unternehmen vom 5. Dezember 2018

Reglement über die versicherungstechnischen Passiven vom 10. Dezember 2018

### 1.4. Oberstes Organ, Verwaltung und Zeichnungsberechtigung

Zu den Stiftungsorganen zählen die Delegiertenversammlung, der Stiftungsrat und die Verwaltungsausschüsse der angeschlossenen Unternehmen.

Der Stiftungsrat wird von der Delegiertenversammlung ernannt und abberufen. Die Delegiertenversammlung nimmt den Jahresbericht des Stiftungsrats zur Kenntnis.

Der Stiftungsrat ist das oberste Organ der Stiftung. Er hat alle Befugnisse und erfüllt alle Aufgaben, die nicht ausdrücklich in die Zuständigkeit eines anderen Organs fallen.

Das Stiftungsvermögen wird so verwaltet, dass die Sicherheit der Vermögensanlagen, eine vernünftige Rendite, eine angemessene Risikostreuung sowie die Deckung des voraussichtlichen Liquiditätsbedarfs gewährleistet sind. Um diese Ziele zu erreichen, erlässt der Stiftungsrat entsprechende Richtlinien durch das Erstellen eines Anlagereglements gemäss den gesetzlichen Bestimmungen.

#### Stiftungsrat

<b>Karin Perraudin</b>	Vertreterin der Arbeitgeber	Präsidentin <sup>1</sup>
<b>Bruno Pache</b>	Vertreter der Arbeitnehmer	Vizepräsident <sup>1</sup>
<b>Daniel Fournier</b>	Vertreter der Arbeitgeber	Mitglied
<b>François Frezza</b>	Vertreter der Arbeitgeber	Mitglied
<b>Patricia Lorenz</b>	Vertreterin der Arbeitnehmer	Mitglied
<b>Frédéric Perraudin</b>	Vertreter der Arbeitnehmer	Mitglied
<b>Pascal Roh</b>	Vertreter der Arbeitnehmer	Mitglied
<b>Benoît Schoechli</b>	Vertreter der Arbeitgeber	Mitglied

#### Vertreter der Stifterin

<b>Marc-André Ballestraz</b>	Sekretär, nicht im Stiftungsrat <sup>1</sup>
<b>Jean-Blaise Conne</b>	
<b>Nicolas Debons</b>	
<b>Pascal Perruchoud</b>	

<sup>1</sup> Kollektivunterschrift zu zweien

### 1.5. Experte, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Die Kontrolle der Stiftungstätigkeiten wird durch die Revisionsstelle vorgenommen, die jährlich die Geschäftsführung, die Konten sowie die Vermögensanlagen von einem zugelassenen Experten der beruflichen Vorsorge überprüfen lässt. Dieser ermittelt regelmässig, ob die reglementarischen Bestimmungen versicherungsmathematischer Natur den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

<b>Verwaltung</b>	Groupe Mutuel, Martigny
<b>Zugelassener Experte der beruflichen Vorsorge</b>	allea AG, Christophe Steiger, Lausanne
<b>Revisionsstelle</b>	Ernst & Young SA, Lausanne
<b>Aufsichtsbehörde</b>	Westschweizer BVG- und Stiftungsaufsichtsbehörde, Lausanne

1.6. Angeschlossene Arbeitgeber	31.12.	2018	Beitritte	Austritte	2017
		904	48	55	911

## 2. Aktive Mitglieder und Rentenbezüger

2.1. Aktive Mitglieder	31.12.	2018	Beitritte	Austritte	2017
Männer		4331	836	753	4248
Frauen		4245	791	708	4162
<b>Total</b>		<b>8576</b>	<b>1627</b>	<b>1461</b>	<b>8410</b>
<b>Anzahl Personen, die während des Geschäftsjahres Beiträge zahlten</b>		<b>10 700</b>			<b>10 531</b>

2.2. Rentenbezüger	31.12.	2018	Beitritte	Austritte	2017
Altersrenten		599	59	12	552
Renten für Ehepartner/Lebenspartner		58	4	2	56
Renten für geschiedene Ehepartner		1	1	0	0
Invalidenrenten		190	29	19	180
Kinderrenten (Kinder von Pensionierten oder Invaliden)		84	25	23	82
Waisenrenten		23	7	10	26
<b>Total</b>		<b>955</b>	<b>125</b>	<b>66</b>	<b>896</b>

## 3. Art der Umsetzung des Stiftungszwecks

### 3.1. Erläuterung der Vorsorgepläne

Die Vorsorgepläne werden nach dem Beitragsprimat bestimmt und basieren auf dem geltenden Vorsorgereglement sowie den Anschlussvereinbarungen.

Die Altersrente wird in Prozent des Altersguthabens berechnet, das der Versicherte bei Erreichen des Pensionsalters erworben hat. Der Umwandlungssatz auf dem BVG-Altersguthaben wird vom Bundesrat festgelegt, derjenige auf dem überobligatorischen Teil vom Stiftungsrat. Männer, mit Erreichen des 65. Altersjahres, und Frauen, mit Erreichen des 64. Altersjahres, haben Anspruch auf Altersleistungen. Die Versicherten können sich frühestens ab dem 58. Altersjahr zu einem reduzierten Umwandlungssatz vorzeitig pensionieren lassen.

Der Grundlohn zur Berechnung des versicherten Lohns entspricht dem letzten AHV-pflichtigen Jahreslohn. Dabei werden gelegentliche Lohnelemente nicht berücksichtigt. Der versicherte Lohn wird in der Beitrittsbestätigung definiert.

Die Leistungen bei Tod oder Invalidität entsprechen dem versicherten Lohn und dem Vorsorgeplan zum Zeitpunkt des Eintretens des Schadenfalls. Die Leistungen werden gemäss Vorsorgereglement entrichtet.

### 3.2. Finanzierung und Finanzierungsmethoden

Die Stiftung bietet den Arbeitgebern und den Versicherten vier Finanzierungsmethoden an:

1. Die Sparprämie wird in Prozent des versicherten Lohns festgelegt, die Risikoprämie aufgrund des angepassten Tarifs des Rückversicherers zum technischen Zinssatz von 1%.
  2. Die Spar- und Risikoprämien werden in Prozent des versicherten Lohns bestimmt.
  3. Die Gesamtprämie wird in Prozent des versicherten Lohns festgelegt, die Risikoprämie gemäss dem angepassten Tarif des Rückversicherers zum technischen Zinssatz von 1%. Die Sparprämie ergibt sich aus der Differenz zwischen Gesamtbeitrag und Risikoprämie.
  4. Vorsorgepläne mit einer gemischten Finanzierungsweise
- Der Arbeitgeber finanziert in allen Fällen mindestens 50% der Gesamtprämie.

### 3.3. Weitere Informationen zu Vorsorgetätigkeiten

An den Sitzungen vom 18. September und vom 10. Dezember 2018 hat der Stiftungsrat einstimmig beschlossen, im Verlauf des Jahres 2019 und mit Inkrafttreten per 1. Januar 2019 einen Fusionsprozess mit der Groupe Mutuel Vorsorge, mit Stiftungssitz in Sitten, einzuleiten.

An der Sitzung vom 10. Dezember 2018 hat der Stiftungsrat entschieden, mit Ausnahme der gesetzlich vorgeschriebenen Änderung nach BVG-Minimum, die Teuerung bei laufenden Renten nicht zu berücksichtigen.

Der Stiftungsrat hat zudem die Auflösung der Rückstellung für zukünftige Verzinsung und die Zuweisung von 1% der Guthaben in Form von Zusatzverzinsungen 2019 beschlossen. Der Saldo wird dem Geschäftsjahr 2018 zugewiesen. Demnach erhalten die Versicherten der per 31. Dezember 2018 angeschlossenen Unternehmen im Jahr 2019 eine Zusatzverzinsung von 1%. Die Zusatzverzinsung wurde in den technischen Rückstellungen unter Punkt 5.7. verbucht. Sie beläuft sich 2018 auf Fr. 6'960'000.–.

## 4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

### 4.1. Bestätigung der Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Jahresrechnung wird nach den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 26 in der Fassung vom 1. Januar 2014 und nach den Bestimmungen der Spezialgesetze über die berufliche Vorsorge erstellt. Die Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER basiert auf wirtschaftlichen Kriterien und vermittelt ein getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Jahresrechnung beruht auf der Annahme, dass die Organisation weitergeführt wird.

Die in der Bilanz, der Erfolgsrechnung und den Tabellen aufgeführten Beträge sind gerundet in Schweizer Franken aufgeführt. Deshalb können Gesamtbeträge von den Summen der Teilbeträge abweichen.

### 4.2. Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzpositionen werden einheitlich bewertet. Die Jahresrechnung richtet sich nach dem Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven. Die Grundsätze für die Bewertung und Berechnung der Aktiven und Passiven werden stetig angewendet, ohne Einbau von Glättungseffekten.

#### 4.2.1. Bilanzstichtag

Bilanzstichtag ist der 31. Dezember.

#### 4.2.2. Währungsumrechnung

Die Jahresrechnung wird in Schweizer Franken erstellt. Positionen in Fremdwährungen werden zum Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Die Umrechnung von Fremdwährungstransaktionen erfolgt zum Kurs am Tag der Transaktion. Wechselkursgewinne und -verluste werden unter der Rubrik «Netto-Ergebnis der Wertschriften» verbucht.

#### 4.2.3. Wertschriften (Vermögensanlagen)

Wertschriftenanlagen werden zum Börsenkurs am Bilanzstichtag bewertet (aktueller Wert) oder zum Nettoinventarwert. Realisierte und nicht realisierte Kursgewinne und -verluste auf Wertschriften werden unter der Rubrik «Netto-Ergebnis der Wertschriften» verbucht.

#### 4.2.4. Immobilien (Vermögensanlagen)

Die angewendete Methode zur Bewertung der Immobilien ist der Durchschnitt des historischen Kaufwerts im letzten Geschäftsjahr unter Berücksichtigung der Mehrwerte und Amortisationen des laufenden Jahres und des zu 4% kapitalisierten Netto-Ertragswerts (2017: 4%). Die im Lauf des Jahres erworbenen Liegenschaften werden im ersten Jahr zu ihrem Kaufpreis bewertet. Die Liegenschaften, die sich im Bau befinden, werden zu den tatsächlichen Baukosten zum Bilanzstichtag bewertet.

Die Liegenschaften werden regelmässig im Turnus von einem Experten bewertet. Die Liegenschaften werden nach der Wertermittlungsmethode DCF (Discounted Cash Flow) bewertet. Die ermittelten Werte gelten als Höchstwerte bei der Bewertung von Immobilien der Stiftung.

Zudem kann eine Immobilienschätzung durchgeführt werden, wenn die Nutzungsbedingungen einer Liegenschaft beträchtlich geändert wurden, wie z. B. nach einer Renovation.

#### 4.2.5. Flüssige Mittel

Diese Position umfasst die operativen flüssigen Mittel und die verfügbaren Mittel zur Vermögensanlage (Letztere ist unter «Vermögensanlagen» aufgeführt). Die flüssigen Mittel werden zum Nominalwert aufgeführt.

#### 4.2.6. Aktive Rechnungsabgrenzung

In der aktiven Rechnungsabgrenzung werden vorausbezahlte Aufwendungen des neuen Geschäftsjahres und noch nicht erhaltene Erträge des laufenden Geschäftsjahres verbucht.

#### 4.2.7. Forderungen

Die Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich allfälliger Wertberichtigungen aufgeführt.

Die Reserve für Debitorenverluste wurde gebildet, um mögliche Verluste zu decken, die nicht zulasten des Sicherheitsfonds BVG gehen. Die Reserve wird in der Bilanz von den Debitoren abgezogen und entspricht 1% der Debitoren, mindestens jedoch Fr. 100 000.–.

#### 4.2.8. Verpflichtungen

Die Verpflichtungen umfassen die Freizügigkeitsleistungen und Renten, die Verpflichtungen gegenüber den Banken und Versicherungen sowie andere Verbindlichkeiten. Die Verpflichtungen werden zum Nominalwert aufgeführt.

#### 4.2.9. Passive Rechnungsabgrenzung

In der passiven Rechnungsabgrenzung werden im Voraus erhaltene Erträge des neuen Geschäftsjahres und noch nicht bezahlte Aufwendungen des laufenden Geschäftsjahres verbucht.

#### 4.2.10. Nicht technische Rückstellungen

Nicht technische Rückstellungen betreffen die Erfüllung der Vorsorgeverpflichtungen nicht direkt. Diese Position darf nicht dazu dienen, Willkür- oder Glättungseffekte zu erzielen oder zu berücksichtigen.

Wenn aufgrund von Ereignissen der Vergangenheit zu erwarten ist, dass in zukünftigen Geschäftsjahren wirtschaftliche Vorteile verloren gehen, müssen umgehend nicht technische Rückstellungen in der Höhe des wahrscheinlich erforderlichen Betrags gebildet werden, z. B. für Prozessrisiken.

#### 4.2.11. Vorsorgekapitalien

Die Vorsorgekapitalien bestehen aus:

- den Vorsorgekapitalien der aktiven Versicherten, die der reglementarischen Austrittsleistung entsprechen
- den Vorsorgekapitalien der Rentenbezüger, die dem aktuellen Wert der Renten und den vom Experten der beruflichen Vorsorge bestimmten eventuellen zukünftigen Hinterlassenenrenten entsprechen
- den gebundenen Mitteln Unternehmen

#### 4.2.12. Versicherungstechnische Rückstellungen

Die technischen Rückstellungen für die Bilanzierung werden in Zusammenarbeit mit dem Experten der beruflichen Vorsorge bestimmt. Dieser legt die nötige Höhe fest, unter Berücksichtigung der Struktur des Stiftungsbestands und der Statistiken der Versicherungsfälle der letzten Jahre.

Die technischen Rückstellungen bestehen aus:

- der Rückstellung für die gestiegene Lebenserwartung
- der Rückstellung für Differenzen des Umwandlungssatzes
- der Rückstellung für geringe Rentnerbestände
- den anderen technischen Rückstellungen

#### 4.2.13. Wertschwankungsreserve

Die Wertschwankungsreserve dient der Abdeckung von spezifischen Marktrisiken, um die versprochenen Leistungen nachhaltig zu garantieren. Ziel ist eine Sicherheitsquote von rund 99,75% (2017: 99%), unter Berücksichtigung der erwarteten Rendite, der Volatilität jeder Anlagekategorie und dem Diversifikationsgewinn. Bei grossen Veränderungen der Volatilität von einem Jahr zum nächsten, unabhängig von einer Änderung der Anlagestrategie, kann der Stiftungsrat beschliessen, den Wahrscheinlichkeitsgrad zu ändern, wenn diese Schwankung nach oben oder unten 10% erreicht oder übersteigt.

Die Bewertung erfolgt gemäss der «Risk adjusted capital»-Methode. Der Rückstellungssatz wird im Verhältnis zur erwarteten Rendite bestimmt, unter Berücksichtigung verschiedener Risikofaktoren (Volatilität der Strategie, erwartete Rendite entsprechend Strategie/Aufteilung, Wahrscheinlichkeitsgrad, BVG-Mindestzinssatz).

An der Sitzung des Stiftungsrats vom 10. Dezember 2018 wurde Anhang 4 des Anlagereglements angepasst, um eine Änderung des Wahrscheinlichkeitsgrads je nach Entwicklung der Schwankungen des Portfolios vornehmen zu können. Er hat zudem beschlossen, diesen Satz per 31. Dezember 2018 von 99% auf 99,75% anzuheben.

### 4.3. Änderung der Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze und Rechnungslegung

Keine Anmerkungen.

## 5. Risikodeckung, technische Regeln, Deckungsgrad

### 5.1. Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Die Walliser Vorsorge ist eine kollektive, halbautonome Vorsorgestiftung mit Beitragsprimat, die bei Lebensversicherungsgesellschaften für die Risiken Invalidität und Tod sowie teilweise für das Risiko Langlebigkeit gemäss den Bestimmungen des Bundesgesetzes über die berufliche Vorsorge (BVG) rückversichert ist. Zwischen der Stiftung und der Mobiliar besteht seit 2013 ein Versicherungsvertrag für Invalidenrenten und Renten für Hinterlassene von aktiven Versicherten. Der Vertrag wurde am 1. Januar 2017 für drei Jahre verlängert.

5.2. Erläuterungen zu den Aktiven und Passiven der Versicherungsverträge	in CHF	2018	2017
Allianz		70 993 099	75 385 489
Mobiliar		51 230 758	44 505 675
<b>Rückkaufswert der Verträge mit Versicherungsgesellschaften</b>		<b>122 223 857</b>	<b>119 891 164</b>

5.3. Entwicklung und Verzinsung der Vorsorgekapitalien der aktiven Versicherten	2018	2017
Sparkapitalien per 01.01.	663 040 798	633 355 970
Sparbeiträge	55 059 369	52 897 008
Einkaufssummen	3 439 366	3 513 087
Rückzahlungen WEF-Vorbezüge / Scheidung	2 052 694	1 370 003
Freizügigkeitseinlagen	56 401 327	43 068 694
Befreiung von Sparbeiträgen	1 818 394	1 608 678
Per 31.12. bezahlte und zu bezahlende Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-72 791 368	-50 596 770
Vorbezüge WEF / Scheidung	-3 752 029	-4 583 605
Auflösung infolge Pensionierung	-25 645 934	-27 588 461
Auflösung infolge Todes	-2 637 696	-1 023 398
Verzinsung der Sparkapitalien	19 592 479	11 019 595
<b>Sparkapitalien per 31.12.</b>	<b>696 577 400</b>	<b>663 040 798</b>

Der Zinssatz der Sparkapitalien wird vom Stiftungsrat unter Berücksichtigung der finanziellen Lage der Stiftung festgelegt. Im Berichtsjahr wurden die Sparguthaben mit dem gesetzlichen Zinssatz von 1% (Vorjahr 1%) und einer Zusatzverzinsung von 2% (Vorjahr 0,75%) berechnet. Davon stammen Fr. 13 300 000.– aus einer Rückstellung des vorherigen Geschäftsjahres. Die Zinsausschüttung von 2% betrifft Verträge, die im Jahr 2017 gültig waren. Die Verzinsung in Höhe von 3% entspricht einem Betrag von Fr. 19 592 479.–, der unter «Verzinsung der Sparkapitalien» verbucht wird.

**5.4. Summe der Altersguthaben nach BVG****31.12.****2018****2017**

Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung)	372 074 714	361 533 530
Vom Bundesrat festgelegter Zinssatz	1,00%	1,00%

**5.5. Entwicklung der gebundenen Mittel Unternehmen****2018****2017**

Situation am 01.01.	5 959 600	6 046 439
Beiträge	43 294	0
Bezüge	-782	-86 839
<b>Situation am 31.12.</b>	<b>6 002 112</b>	<b>5 959 600</b>

Die gebundenen Mittel der Unternehmen werden zu einem vom Bundesrat festgelegten Jahreszinssatz für Reserven im Hinblick auf künftige Arbeitgeberbeiträge verzinst. 2018 beträgt der Zinssatz 0% (2017: 0%).

**5.6. Entwicklung der Vorsorgekapitalien der Rentenbezüger****2018****2017**

Situation am 01.01.	55 706 451	39 019 306
Kapitalien der aktiven Versicherten, die pensioniert wurden	17 391 729	14 575 764
Übertrag Schadenfallrückstellungen	0	-244 299
Veränderung der Vorsorgekapitalien der Rentenbezüger	1 413 665	2 355 681
<b>Situation am 31.12.</b>	<b>74 511 845</b>	<b>55 706 451</b>

Die Vorsorgekapitalien der Rentenbezüger werden jährlich aufgrund der geltenden technischen Grundlagen berechnet. Die von der Stiftung seit 2014 unabhängig verwalteten Vorsorgekapitalien entsprechen dem aktuellen Wert der laufenden Altersrenten und Renten für Hinterlassene von Rentnern.

Die Veränderung der Vorsorgekapitalien der Rentenbezüger schliesst den Zins zum technischen Satz, die Verstärkung im Zusammenhang mit Neurentnern sowie die Befreiungen in Verbindung mit Tod und der Überweisung der Renten des Jahres ein.

**5.7. Übersicht, Entwicklung und Erklärung der technischen Rückstellungen****2018****2017****Verlauf**

Rückstellung für Differenzen des Umwandlungssatzes	15 765 000	16 294 000	-529 000
Rückstellung für die gestiegene Lebenserwartung	1 116 000	555 000	561 000
Rückstellung für geringe Rentnerbestände	2 303 000	1 953 000	350 000
Rückstellung für zusätzliche Verzinsung	6 960 000	13 300 000	-6 340 000
Rückstellung für zukünftige Verzinsung	0	13 300 000	-13 300 000
<b>Auflösung/Bildung von technischen Rückstellungen</b>	<b>26 144 000</b>	<b>45 402 000</b>	<b>-19 258 000</b>

Die Rückstellung für Differenzen des Umwandlungssatzes wird gebildet, um die Kosten der ordentlichen oder vorzeitigen Pensionierung zum reglementarischen Umwandlungssatz, der höher ist als jener der angewandten technischen Grundlagen, vorzufinanzieren. Für die Berechnung dieser Rückstellung wird 2018 ein technischer Satz von 1,75% angewendet (2017: 1,75%).



Die Rückstellung für die gestiegene Lebenserwartung wird gebildet, um die finanziellen Folgen der festgestellten erhöhten Lebenserwartung der Rentner zu berücksichtigen. Damit soll die Einführung von neuen technischen Grundlagen finanziert werden. Die vom Experten geschätzte Auswirkung beläuft sich über einen Zeithorizont von 10 Jahren auf 5% der laufenden Deckungskapitalien, das entspricht einem zusätzlichen Aufwand von jährlich 0,5% ab dem Referenzjahr der versicherungstechnischen Grundlagen. Demnach liegt der Aufwand per 31. Dezember 2018 bei 1,5% der Vorsorgekapitalien der Rentenbezüger.

Es wurde eine Rückstellung für geringe Rentnerbestände gebildet. Diese soll hinsichtlich des geringen Bestands an Rentnern die Finanzierung autonomer Renten sicherstellen.

Die Rückstellung für zusätzliche Verzinsung wird gemäss Beschluss des Stiftungsrats zur Vergütung einer Zusatzverzinsung im folgenden Geschäftsjahr verwendet. Die Rückstellung von Fr. 6 960 000.– entspricht einer Zusatzverzinsung von 1% im Jahr 2019 auf den Vorsorgekapitalien der aktiven Versicherten (2017: Fr. 13 300 000.– für eine im Jahr 2018 ausgeschüttete Zusatzverzinsung von 2%).

Die 2017 gebildete Rückstellung für zukünftige Verzinsung mit dem Ziel einer kurzfristigen Verwendung wurde aufgelöst und der obenerwähnten Rückstellung für die Zusatzverzinsung zugewiesen. Der Saldo wird gemäss unter Punkt 3.3. erwähntem Entscheid für die Verzinsung der Sparkapitalien des Berichtsjahres verwendet.

#### **5.8. Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens**

Am 29. Mai 2018 hat die allea AG anhand der definitiven Jahresrechnung per 31. Dezember 2017 ein versicherungstechnisches Gutachten erstellt.

Der Experte bestätigt Folgendes:

Per 31. Dezember 2017 weist die Stiftung gemäss Rechnungslegung nach FER 26 einen Deckungsgrad von 116,81% aus. Somit kann die Stiftung ihre Verpflichtungen erfüllen.

Die demographischen Grundlagen (BVG 2015) sind angemessen und aktuell.

Am 31. Dezember 2017 beträgt der technische Zinssatz 1,75%. Dieser stimmt mit den erwarteten Anlagerenditen überein und liegt 0,25% unterhalb des Referenzzinses der Schweizer Kammer der Pensionskassen-Experten.

Die versicherungstechnischen Vorschriften des Reglements über die Leistungen und die Finanzierung stimmen mit den gesetzlichen Bestimmungen überein.

Die getroffenen Massnahmen zur Abdeckung der versicherungstechnischen Risiken sind ausreichend.

#### **5.9. Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen**

Versicherungstechnische Grundlagen für die Aktiven                      KT 95 angepasst, 1%

Versicherungstechnische Grundlagen für die Invalidenrenten  
und Renten für Hinterlassene von aktiven Versicherten              Deckungskapitalien der Rückversicherer

Versicherungstechnische Grundlagen für die Berechnung  
der Deckungskapitalien der Altersrenten  
und Renten für Hinterlassene von Rentnern                      BVG 2015, 1,75%

Seit dem 1. Januar 2014 verwaltet die Stiftung die Altersleistungen unabhängig. Für die Bewertung der Deckungskapitalien gelten die technischen Grundlagen BVG 2015 mit einem technischen Zinssatz von 1,75%.

Laufende Leistungsfälle verbleiben bei dem Versicherer, der bei Entstehen des Leistungsanspruchs leistungspflichtig war. Es werden die versicherungstechnischen Grundlagen der verschiedenen Rückversicherer angewendet.

<b>5.10. Deckungsgrad gemäss Art. 44 BVV 2</b>	<b>31.12.</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>
Total Aktiven		944 386 054	931 653 646
Verbindlichkeiten		-18 656 882	-12 631 795
Zu zahlende Freizügigkeitsleistungen und Renten		-23 264 361	-19 424 154
<b>Verfügbares Vermögen per 31.12.</b>		<b>902 464 811</b>	<b>899 597 697</b>
<b>Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen</b>		<b>803 235 357</b>	<b>770 108 849</b>
<b>Deckungsgrad</b>		<b>112,35%</b>	<b>116,81%</b>

## 6. Kommentare zur Vermögensanlage und zum Netto-Ergebnis aus der Vermögensanlage

### 6.1. Organisation der Vermögensanlage und Anlagereglement

Die Vermögensverwaltung erfolgt gemäss den gesetzlichen Bestimmungen der beruflichen Vorsorge und gemäss BVV 2.

Der Stiftungsrat ist für die Vermögensanlage verantwortlich. Er hat ein Anlagereglement erstellt, in dem die Grundsätze der Vermögensverwaltung und die Anlagestrategie definiert sind.

Das Anlagereglement vom 18. September 2018 regelt die Vermögensverwaltung.

Die Walliser Vorsorge hat die Groupe Mutuel mit der Verwaltung ihrer Mittel zur Vermögensanlage beauftragt.

Die Wertschriften sind bei den in Punkt 6.5. erwähnten Finanzinstituten im Depot.

### 6.2. Inanspruchnahme erweiterter Anlagemöglichkeiten (Art. 50 BVV 2)

Bei der Ausnutzung der zulässigen Quoten müssen die durch die Art. 54 bis 57 BVV 2 geregelten Anlagebegrenzungen berücksichtigt werden. Die zulässigen Quoten für flüssige Mittel können bei einem beträchtlichen Kapitalzufluss vorübergehend überschritten werden.

Das Anlagereglement sieht keine Erweiterung der Anlagemöglichkeiten gemäss Art. 50 BVV 2 vor.

### 6.3. Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

	2018	2017
Wertschwankungsreserve per 01.01.	80 200 000	74 000 000
Bildung/Auflösung	8 000 000	6 200 000
<b>Wertschwankungsreserve per 31.12.</b>	<b>88 200 000</b>	<b>80 200 000</b>
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve	88 200 000	80 200 000
<b>Fehlbetrag in der Wertschwankungsreserve</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	803 235 357	770 108 849
Wertschwankungsreserve in % der Verpflichtungen	10,98%	10,41%
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve in % der Verpflichtungen	10,98%	10,41%

Die Berechnungsmethode der Wertschwankungsreserve wird durch das Risk Adjusted Capital definiert. Diese Methode berücksichtigt:

- die Verzinsung der Altersguthaben der Stiftung zum BVG-Mindestzinssatz
- die Volatilität der von der Stiftung verfolgten Anlagestrategie
- die erwartete Rendite der von der Stiftung verfolgten Anlagestrategie
- die Eintretenswahrscheinlichkeit

### 6.4. Einhaltung der Anlagebegrenzungen gemäss BVV 2 und Anlagestrategie

Die Begrenzungen der Anlagen nach Art. 54 bis 57 der Verordnung über die berufliche Vorsorge (BVV 2) werden gemäss der Tabelle im Anhang eingehalten.

#### 6.4.1. Laufende derivative Finanzinstrumente (offen)

Am Bilanzstichtag sind drei Positionen derivater Finanzinstrumente in Form von Devisentermingeschäften offen:

- Devisentermingeschäfte EUR/CHF, Walliser Kantonalbank, Verkauf EUR/CHF 6 900 000, Fälligkeitstermin 21.2.2019
- Devisentermingeschäfte USD/CHF, J.P. Morgan, Verkauf USD/CHF 17 950 000, Fälligkeitstermin 21.2.2019
- Devisentermingeschäfte USD/CHF, Banque Cantonale Vaudoise, Verkauf USD/CHF 1 105 000, Fälligkeitstermin 21.2.2019

#### 6.4.2. Offene Kapitalzusagen

In CHF	2018	2017
<b>Commitment Luxrise SICAV – SIF SCA 4FO Ventures (Private Equity)</b>		
Ursprüngliche Kapitalzusagen in CHF	2 000 000	2 000 000
Nicht erfolgte Kapitalabrufe	1 324 814	1 527 166

In CHF	2018	2017
<b>Commitment CSA Energie-Infrastruktur Schweiz L (Private Equity)</b>		
Ursprüngliche Kapitalzusagen in CHF	5 000 000	5 000 000
Nicht erfolgte Kapitalabrufe	5 000 000	5 000 000

In USD	2018	2017
<b>Commitment Ace Buyout III SPC (Private Equity)</b>		
Ursprüngliche Kapitalzusagen in USD	2 200 000	0
Nicht erfolgte Kapitalabrufe	1 092 420	0
In USD	2018	2017
<b>Commitment Monte Rosa V (Private Equity)</b>		
Ursprüngliche Kapitalzusagen in USD	4 000 000	0
Nicht erfolgte Kapitalabrufe	4 000 000	0
In CHF	2018	2017
<b>Commitment Private Debt Co-Investor Fund I (Private Debt)</b>		
Ursprüngliche Kapitalzusagen in CHF	3 700 000	0
Nicht erfolgte Kapitalabrufe	2 051 038	0

## 6.5. Aufteilung der Vermögensanlagen

Die Aktiven der Stiftung werden nach Swiss GAAP FER 26 zum Kurswert am Bilanzstichtag bewertet.

Aufteilung der Vermögensanlagen der Stiftung	2018		2017	
Verfügbare Mittel zur Vermögensanlage und Geldmarktanlagen in CHF	76 962 962	8,4%	74 536 149	8,2%
Verfügbare Mittel zur Vermögensanlage und Geldmarktanlagen in Fremdwährungen	6 523 585	0,7%	10 554 338	1,2%
Obligationen in CHF	267 091 960	29,1%	244 328 180	27,0%
Obligationen in Fremdwährungen, in CHF gesichert	65 630 144	7,2%	62 631 915	6,9%
Obligationen in Fremdwährungen	70 562 094	7,7%	62 171 979	6,9%
Aktien Schweiz	114 396 388	12,5%	118 641 415	13,1%
Aktien Ausland	146 376 840	16,0%	171 958 282	19,0%
In der Schweiz gehaltene Betriebsliegenschaften	84 642 000	9,2%	85 732 800	9,5%
Immobilien im Bau (Anzahlungen)	1 336 040	0,1%	0	0%
Indirekte Immobilienanlagen in der Schweiz	23 392 665	2,6%	18 089 145	2,0%
Absolute-Return-Anlagen	59 508 284	6,5%	55 824 276	6,2%
<b>Total</b>	<b>916 422 963</b>	<b>100,0%</b>	<b>904 468 478</b>	<b>100,0%</b>

#### Aufteilung der Wertschriftendepots

	2018	2017
Walliser Kantonalbank	354 852 092	355 675 665
UBS AG	76 099 613	88 995 535
JP Morgan	118 416 861	124 466 668
SIX	5 387 473	7 085 352
Waadtländer Kantonalbank	171 071 514	142 730 312
Raiffeisen	8 468 580	7 528 380
Credit Suisse	1 648 962	0
Groupe Mutuel	11 013 280	7 163 280
<b>Depots</b>	<b>746 958 376</b>	<b>733 645 192</b>

### 6.6. Erklärungen zum Netto-Ergebnis aus der Vermögensanlage

#### 6.6.1. Netto-Ergebnis der flüssigen Mittel und Geldmarktanlagen

	2018	2017
Zinsertrag aus verfügbaren Mitteln zur Vermögensanlage	-336 531	-143 006
Zinsertrag aus Geldmarktanlagen	36 700	-96 187
Realisierte Kursgewinne und -verluste	450 032	-294 887
Realisierte Kursgewinne und -verluste derivater Finanzinstrumente	96 156	-19 012
Nicht realisierte Kursgewinne und -verluste	269 406	-152 372
Nicht realisierte Kursgewinne und -verluste derivater Finanzinstrumente	0	10 858
<b>Netto-Ergebnis der flüssigen Mittel und Geldmarktanlagen</b>	<b>515 764</b>	<b>-694 607</b>

#### 6.6.2. Netto-Ergebnis der Wertschriften

	2018	2017
Zinsertrag aus Obligationen	4 848 397	5 024 273
Zinsertrag aus Absolute-Return-Anlagen	1 396 849	1 256 466
Aktiendividenden	6 791 875	6 660 455
Derivate Produkte	-18 791	-638 881
Erträge aus indirekten Immobilienprodukten	508 613	216 754
Nicht rückforderbare Quellensteuer	111 894	99 461
Realisierte Kursgewinne und -verluste	195 374	3 021 356
Nicht realisierte Kursgewinne und -verluste	-43 992 679	45 003 906
<b>Netto-Ergebnis der Wertschriften</b>	<b>-30 158 468</b>	<b>60 643 789</b>

#### 6.6.3. Netto-Ergebnis der gehaltenen Immobilien

	2018	2017
Mietertrag	4 720 976	4 868 046
Netto-Grundstückgewinn aus Verkauf	125 000	563 258
Laufende Kosten	-1 184 066	-1 006 375
<b>Netto-Ergebnis der gehaltenen Immobilien</b>	<b>3 661 910</b>	<b>4 424 928</b>

Der Netto-Grundstückgewinn über Fr. 125 000.– betrifft den Verkauf von drei Eigentumswohnungen im Ortsteil Mel-lay in Ovronnaz (Gemeinde Leytron).

#### 6.6.4. Wertveränderung der Immobilien

	2018	2017
Wert der Immobilien per 01.01.	85 732 800	79 383 000
Wertvermehrende Investitionen/Arbeiten	66 962	8 633 634
Desinvestitionen	-365 000	-1 006 867
Wert der Immobilien per 31.12.	84 642 000	85 732 800
<b>Wertveränderung der Immobilien</b>	<b>-792 762</b>	<b>-1 276 967</b>

#### 6.6.5. Verschiedene Zinsaufwände

	2018	2017
Zinsen auf den Handelskonten	-34 798	16 488
Zinsen auf den erhaltenen Freizügigkeitsleistungen	3680	1110
Fakturierte Verzugszinsen	128 645	92 039
Zinsen auf Forderungen	25 704	44 684
<b>Verschiedene Zinsaufwände</b>	<b>123 231</b>	<b>154 321</b>

#### 6.6.6. Aufwand für Vermögensverwaltung

##### 6.6.6.1. Summe der Kostenkennzahlen

	2018	2017
1. Ebene – Kosten auf Stufe der Einrichtung		
Steuerungspauschale	1 005 381	904 482
Depotgebühren	440 476	435 783
Jahresabschlusskosten und Verwaltungskosten flüssige Mittel	1182	4348
Verwaltungskosten Immobilien	30 811	22 404
Verwaltungskosten Private Equity	9027	0
<b>Total TER-Kosten</b>	<b>1 486 877</b>	<b>1 367 017</b>
Transaktionskosten	124 063	202 332
Ausländische Steuern	16 787	13 227
Stempelsteuern	102 653	110 705
Nicht rückforderbare Quellensteuer	111 894	99 461
<b>Total TTC-Kosten</b>	<b>355 397</b>	<b>425 725</b>
Verschiedenes	12 134	24 652
<b>Total übrige Kosten</b>	<b>12 134</b>	<b>24 652</b>
<b>Total Kosten von Vermögensanlagen – 1. Ebene</b>	<b>1 854 408</b>	<b>1 817 393</b>

##### 2. Ebene – Kollektivanlagen

Die OBERAUFSICHTSKOMMISSION Berufliche Vorsorge (OAK BV) hat die Anforderungen an die Kostentransparenz in der Vermögensverwaltung mit ihrer Weisung vom 23. April 2013 erhöht. Sie verlangt den Einbezug der Kosten von Kollektivanlagen (2. Ebene), die bisher vom Vermögensertrag abgezogen wurden.

Der Ertrag aus den verschiedenen Anlagekategorien muss entsprechend nach oben korrigiert werden, sodass die Position «Netto-Ergebnis aus der Vermögensanlage» von dieser Buchung nicht betroffen ist. Der Ertrag wird in Punkt 6.6.2. unter «Nicht realisierte Kursgewinne und -verluste» verbucht.

	2018	2017
TER auf Obligationenfonds	431 815	365 352
TER auf Aktienfonds	618 410	554 469
TER auf Immobilienfonds	139 195	77 020
TER auf Anlagefonds absoluter Renditen	117 434	32 365
<b>Total Kosten von Vermögensanlagen – 2. Ebene</b>	<b>1 306 854</b>	<b>1 029 206</b>

Ausgewiesene Vermögensverwaltungskosten (transparente Vermögensanlagen)	2018	2017
Kosten von Vermögensanlagen 1. Ebene	1 854 408	1 817 393
Kosten von Vermögensanlagen 2. Ebene	1 306 854	1 029 206
<b>Total Vermögensverwaltungskosten (transparente Vermögensanlagen)</b>	<b>3 161 262</b>	<b>2 846 599</b>

6.6.6.2. Prozentsatz der Vermögensverwaltungskosten	2018	2017
Transparente Vermögensanlagen	892 906 053	880 016 213
Nicht transparente Vermögensanlagen gemäss Art. 48a Abs. 3 BVV 2	23 516 910	24 452 265
<b>Total Vermögensanlagen zum Marktwert</b>	<b>916 422 963</b>	<b>904 468 478</b>
Vermögensverwaltungskosten, in der Betriebsrechnung ausgewiesen	3 161 262	2 846 599
<b>In % der transparenten Vermögensanlagen</b>	<b>0,35%</b>	<b>0,32%</b>

6.6.6.3. Liste der nicht transparenten Vermögensanlagen	Marktwert per 31.12.2018				
Produkte	ISIN	Dienstleis- tungserbringer	Währung	Menge	in CHF
Barrier Reverse Convertible Multi Indices - 15.02.2019 - (BCVd)	CH0315173846	BCVd	CHF	2 300 000	2 396 000
Certificat Express Multi Indices - 12.05.2021 - (Raiffeisen Schweiz)	CH0344122541	Raiffeisen Schweiz	CHF	2 300 000	2 218 580
Autocallable Barrier Reverse Convertible Multi Indices - 18.10.2022 - (JP Morgan)	XS1525702012	JP Morgan	CHF	2 800 000	2 584 120
Autocallable Barrier Reverse Convertible Multi Indices - 14.12.2020 - (JB)	CH0386685512	Julius Baer Guernsey	CHF	2 500 000	2 350 000
Autocallable Barrier Reverse Convertible Multi Indices - 15.02.2021 - (UBS)	CH0400506579	UBS London	CHF	3 200 000	3 133 120
Autocallable Barrier Reverse Convertible Multi Indices - 18.05.2021 - (UBS)	CH0414805249	UBS London	CHF	2 800 000	2 569 840
Autocallable Barrier Reverse Convertible Multi Indices - 03.03.2022 - (UBS)	CH0430373479	UBS London	CHF	2 700 000	2 465 370
Autocallable Barrier Reverse Convertible Multi Indices - 27.12.2021 - (Raiffeisen Schweiz)	CH0441758544	Raiffeisen Schweiz	CHF	3 200 000	3 166 720
Barrier Reverse Convertible Multi Indices - 18.10.2021 - (BCVd)	CH0441904122	BCVd	CHF	2 800 000	2 632 560
					<b>23 516 910</b>

#### 6.6.6.4. Transparenzquote

	2018	2017
Kostentransparenzquote		
Transparente Vermögensanlagen	892 906 053	880 016 213
Nicht transparente Vermögensanlagen	23 516 910	24 452 265
<b>Total Vermögensanlagen zum Marktwert</b>	<b>916 422 963</b>	<b>904 468 478</b>
<b>Transparenzquote</b>	<b>97,43%</b>	<b>97,30%</b>

#### 6.6.7. Anlageperformance

6.6.7.1. Gesamtperformance	2018	2017
Durchschnittlich investiertes Kapital	933 501 488	837 483 748
Kapitalertrag	-29 042 929	61 184 374
<b>Kapitalrendite</b>	<b>-3,11%</b>	<b>7,31%</b>

#### 6.6.7.2. Performance nach Aktiven (nach Gebühren)

	2018		2017	
	Performance Referenzindex	Erzielte Performance	Performance Referenzindex	Erzielte Performance
Schweizer Aktien (SMI Expanded mit Dividenden)	-7,82%	-7,77%	19,64%	20,18%
Ausländische Aktien (gemischt)	-12,21%	-10,82%	18,76%	21,29%
Obligationen in Schweizer Franken (SBI AAA-BBB Total Return)	0,07%	-0,01%	0,13%	0,46%
In CHF gesicherte Obligationen (Barclays Global Aggregate, in CHF gehedgt)	-1,47%	-3,04%	0,56%	0,66%
Obligationen in Fremdwährungen (gemischt)	-2,82%	-3,27%	5,73%	4,96%
Absolute Rendite (BVG-Mindestzinssatz)	1,00%	-0,44%	1,00%	3,90%
Direkte Immobilien (4%)	4,00%	3,35%	4,00%	3,66%
Indirekte Immobilien (SXI Real Est. Funds TR Index)	-5,32%	-0,71%	6,60%	7,82%
Flüssige Mittel (JPM Cash Index CHF 3 Monate)	-0,71%	0,02%	-0,65%	-1,55%
<b>Total</b>	<b>-2,86%</b>	<b>-3,11%</b>	<b>6,92%</b>	<b>7,31%</b>

Die erzielte Performance wird nach der MWR-Methode (Money Weighted Return) berechnet.

### 6.7. Erläuterungen zu den Vermögensanlagen bei Arbeitgebern und zur Arbeitgeberbeitragsreserve

#### 6.7.1. Erklärungen betreffend Vermögensanlagen bei den Arbeitgebern

Am 31. Dezember 2018 belaufen sich die Forderungen der Prämienkontokorrente der Arbeitgeber auf Fr. 5 796 843.– und betreffen 306 Arbeitgeber (Fr. 6 905 138.– am 31. Dezember 2017 für 339 Arbeitgeber). Die Zuschüsse aus dem Sicherheitsfonds an die Unternehmen werden von den Kontokorrentkonten der Arbeitgeber abgezogen. Es besteht ein Delkredere für zweifelhafte Forderungen von Fr. 100 000.–.



#### 6.7.2. Erläuterungen zu den Arbeitgeberbeitragsreserven

	2018	2017
Situation am 01.01.	6 737 119	6 254 327
Beiträge	755 845	706 177
Bezüge	-426 606	-223 386
<b>Situation am 31.12.</b>	<b>7 066 358</b>	<b>6 737 119</b>

Der Zinssatz für 2018 beträgt 0% (2017: 0%).

#### 6.8. Stimmrecht der Aktionäre

Nach der Annahme der Minder-Initiative am 3. März 2013 durch das Volk ist am 1. Januar 2014 die Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in Kraft getreten. Gemäss VegüV sind die Vorsorgeeinrichtungen verpflichtet, ihr Stimmrecht an den Generalversammlungen der börsenkotierten Gesellschaften mit Sitz in der Schweiz auszuüben, zum ersten Mal an den Versammlungen im Jahr 2015.

Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Ausübung des Stimmrechts. Er wahrt bei den Abstimmungen die Interessen der Versicherten und gewährleistet dadurch den nachhaltigen Fortbestand der Stiftung.

Der Stiftungsrat kann sich bei der Analyse und Stimmempfehlung zu bestimmten Traktandenpunkten auf einen externen Berater stützen. Die Versicherten können die während des Berichtsjahres erfolgten Abstimmungen auf der Website [www.groupemutuel.ch](http://www.groupemutuel.ch) einsehen.

## 7. Kommentare zu anderen Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

#### 7.1. Delkredere

Die Reserve für Debitorenverluste wurde gebildet, um mögliche Verluste zu decken, die nicht zulasten des Sicherheitsfonds BVG gehen. Die Reserve wird in der Bilanz von den Debitoren abgezogen und entspricht 1% der Debitoren, mindestens jedoch Fr. 100 000.–.

#### 7.2. Versicherungen

Dieser Posten umfasst die Kontokorrentkonten zwischen der Stiftung und den verschiedenen Versicherern, welche die Risiken Alter, Invalidität und Tod versichern.

<b>7.3. Übrige Forderungen</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>
Schweizerische Verrechnungssteuer	762'931	674'516
Quellensteuer auf ausländische Dividenden	511'419	419'833
Groupe Mutuel Vorsorge	141'384	311'922
Immobilienverwaltungen	20'416	525'714
<b>Total</b>	<b>1'436'150</b>	<b>1'931'985</b>

Die Transaktionen im Kontokorrentkonto Groupe Mutuel Vorsorge betreffen Prämienbeträge oder Freizügigkeitsleistungen, die fälschlich an eine der beiden Vorsorgestiftungen überwiesen worden sind.

<b>7.4. Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>
Marchzinsen	2'083'889	2'178'214
Sicherheitsfonds BVG	362'197	348'974
Versicherungsleistungen	219'218	63'499
Immobilienverwaltung	136'915	209'369
Übrige noch nicht erhaltene Mittel	123'550	500'000
Versicherungsprämien	40'600	0
Verschiedenes	24'726	5'469
<b>Total</b>	<b>2'991'095</b>	<b>3'305'524</b>

<b>7.5. Andere Verbindlichkeiten</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>
Groupe Mutuel	433'609	406'125
<b>Total</b>	<b>433'609</b>	<b>406'125</b>

Im Kontokorrentkonto Groupe Mutuel werden die Transaktionen zwischen der Stiftung und ihrer Verwalterin, der Groupe Mutuel, verbucht.

<b>7.6. Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>
Vorausbezahlte Einkaufssummen bei Eintritt	7'378'590	2'986'467
Im Voraus erhaltene Prämien	2'013'508	1'455'171
Übrige im Voraus erhaltene Mittel	1'151'188	364'901
Sicherheitsfonds BVG	319'533	305'048
Versicherungsleistungen	128'928	92'802
Immobilienverwaltung	84'542	207'363
Verschiedenes	65'626	76'798
Kosten für die Fusion	15'000	0
<b>Total</b>	<b>11'156'915</b>	<b>5'488'551</b>

<b>7.7. Beiträge</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>
Sparbeiträge	55 059 297	52 896 921
Risiko- und Teuerungsbeiträge	14 603 388	14 557 292
Beiträge an den Sicherheitsfonds BVG	279 506	267 867
<b>Total</b>	<b>69 942 191</b>	<b>67 722 080</b>

#### **7.8. Anteile an den Versicherungsgewinnen**

Die Überschüsse werden dem Stiftungsvermögen zugewiesen und in erster Linie dazu verwendet, nötige Reserven zu bilden, den Verwaltungsaufwand sowie die Kosten für Todes- und Invaliditätsrisiken zu senken oder den Zinssatz auf dem Altersguthaben der Versicherten zu verbessern.

## **8. Auflagen der Aufsichtsbehörde**

Am 22. März 2018 hat die Aufsichtsbehörde einen Entscheid über die Jahresrechnungen 2015 und 2016 gefällt. Die angebrachten Anmerkungen wurden berücksichtigt und aufgeworfene Fragen beantwortet. Am 12. Dezember 2018 hat die Aufsichtsbehörde das Teilliquidationsreglement der Vorsorgestiftung und das Teilliquidationsreglement der Vorsorge angeschlossener Unternehmen gutgeheissen.

## **9. Weitere Informationen mit Bezug zur Finanzlage**

#### **9.1. Teilliquidationen**

2018 wurde keine Teilliquidation der Vorsorgestiftung durchgeführt. Die Fälle im Rahmen eines Anschlusses werden gemäss Teilliquidationsreglement der Vorsorge angeschlossener Unternehmen bearbeitet.

#### **9.2. Verpfändung von Aktiven**

Der Stiftung wurden von verschiedenen Banken Rahmenlimiten über insgesamt 9,5 Millionen Franken sowie ein allgemeines Pfand- und Übertragungsrecht gewährt. Diese Limiten dienen zur Deckung des Wertänderungsrisikos des Portfolios bei der Verwendung derivater Finanzinstrumente und werden durch ein Pfandrecht auf den deponierten Wertschriften in der Höhe des gleichen Betrags garantiert. Der Zweck bei der Benutzung dieser derivaten Finanzinstrumente ist die Absicherung des Marktrisikos von im Portfolio enthaltenen Basiswerten.

#### **9.3. Laufende Gerichtsverfahren**

Es bestehen keine laufenden Verfahren mit finanziellen Risiken für die Stiftung.

#### **9.4. Weitere Informationen**

Die Prozeduren bezüglich der über die Stiftung Hypotheka gewährten Hypothekendarlehen wurden 2018 weitergeführt. 2018 wurden zwei Darlehen ohne Nachteil für die Stiftung zurückgezahlt. Per 31. Dezember 2018 bestehen noch sechs gültige Darlehen. Die Vereinbarungen mit zwei Schuldern laufen weiterhin und die Zinsen im Zusammenhang mit diesen Vereinbarungen werden regelmässig bezahlt. Es besteht keine Notwendigkeit, zusätzliche Wertberichtigungen vorzunehmen. Die von der Stiftung Hypotheka gewährten Darlehen sind per 31. Dezember 2018 zu 81,19% des Nominalwerts bilanziert.

## **10. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Nach dem Bilanzstichtag fanden keine bedeutenden Ereignisse statt, die im Anhang zur Jahresrechnung erwähnt werden müssten. Davon ausgenommen ist der Fusionsprozess, der vom Stiftungsrat eingeleitet wurde und bei dem die Walliser Vorsorge von der Groupe Mutuel Vorsorge übernommen wird. Der entsprechende Entscheid ist unter Punkt 3.3. erwähnt.

## Präsentation der Anlagekategorien

	31.12.2018 CHF	%	31.12.2017 CHF	%	Strategie %	Band- breiten %
Flüssige Mittel und Geldmarkt	83 486 548	9,11	85 090 487	9,41	2	0-12
Obligationen in CHF	267 091 960	29,15	244 328 180	27,01	30	25-37
Obligationen in Fremdwährungen, in CHF gesichert	65 630 144	7,16	62 631 915	6,92	6	0-10
Obligationen in Fremdwährungen	70 562 094	7,70	62 171 979	6,87	6	0-10
<b>Nominalwerte</b>	<b>486 770 746</b>	<b>53,12</b>	<b>454 222 561</b>	<b>50,22</b>	<b>44</b>	
Aktien Schweiz	114 396 388	12,48	118 641 415	13,12	13	6-20
Aktien Ausland	146 376 840	15,97	171 958 282	19,01	18	10-26
In der Schweiz gehaltene Immobilien	85 978 040	9,38	85 732 800	9,48	15	8-20
Indirekte Immobilienanlagen in der Schweiz	23 392 665	2,55	18 089 145	2,00	2	0-5
<b>Realwerte</b>	<b>370 143 934</b>	<b>40,39</b>	<b>394 421 642</b>	<b>43,61</b>	<b>48</b>	
Hypothekendarlehen Schweiz	12 237 473	1,34	10 085 352	1,12		
Garantierte Kapitalien und Obligationen mit variablem Zinssatz in CHF	6 250 000	0,68	8 257 950	0,91		
Garantierte Kapitalien und Obligationen mit variablem Zinssatz in Fremdwährungen	2 258 044	0,25	2 353 069	0,26		
Alternative Anlagen in CHF	33 507 644	3,66	29 105 809	3,22		
Alternative Anlagen in Fremdwährungen	1 091 843	0,12	1 858 816	0,21		
Beteiligungen	80	0,00	80	0,00		
Darlehen	4 163 200	0,45	4 163 200	0,46		
<b>Total Absolute-Return-Anlagen</b>	<b>59 508 284</b>	<b>6,49</b>	<b>55 824 276</b>	<b>6,17</b>	<b>8</b>	<b>0-12</b>
<b>Total Anlagen</b>	<b>916 422 963</b>	<b>100,00</b>	<b>904 468 478</b>	<b>100,00</b>	<b>100</b>	
Operative flüssige Mittel	15 676 926		14 751 068			
Realisierbare Aktiven	9 295 070		9 128 575			
Aktive Rechnungsabgrenzung	2 991 095		3 305 524			
	<b>27 963 091</b>		<b>27 185 167</b>			
<b>Bilanzsumme</b>	<b>944 386 054</b>		<b>931 653 646</b>			

## Einhaltung der Anlagebegrenzungen nach BVV 2

	31.12.2018		31.12.2017		Limiten 55 BVV
	CHF	%	CHF	%	%
Hypothekartitel auf Immobilien	12 237 473	1,30	10 085 352	1,08	50
Aktienanlagen	260 773 229	27,61	290 599 697	31,19	50
Immobilienanlagen	109 370 705	11,58	103 821 945	11,14	30
Alternative Anlagen	34 599 487	3,66	26 311 081	2,82	15
Anlagen in Fremdwährungen	222 612 329	23,57	222 960 486	23,93	30

Die Begrenzungen gemäss Artikel 55 ff. BVV 2 wurden eingehalten.

# **Bericht der Revisionsstelle**



Ernst & Young AG  
Avenue de la Gare 39 a  
Postfach  
CH-1002 Lausanne

Telefon +41 58 286 51 11  
Fax +41 58 286 53 49  
www.ey.com/ch

An den Stiftungsrat der  
**Walliser Vorsorge, Sion**

Lausanne, 15. April 2019

## **Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Walliser Vorsorge, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 13 bis 38), für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### **Verantwortung des Stiftungsrates**

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### **Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge**

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Art. 52e Abs. 1 BVG in Verbindung mit Art. 48 BVV 2 massgebend.

### **Verantwortung der Revisionsstelle**

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



### **Prüfungsurteil**

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs.1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.


Wir haben geprüft, ob:

- ▶ die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- ▶ die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- ▶ die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- ▶ die Vorkehrungen zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- ▶ die freien Mittel oder die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- ▶ die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- ▶ in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Blaise Wägli  
Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)



Emilie Guillaume  
Zugelassene Revisionsexpertin



# Impressum

Redaktion und Layout

Bereich Kommunikation & Marketing

Druck

Valmedia AG - Visp

Herausgeber

Walliser Vorsorge

## Walliser Vorsorge

Rue des Cèdres 5  
Postfach  
CH-1919 Martigny  
Tel. 0848 803 777  
Fax 0848 803 112  
[www.groupemutuel.ch](http://www.groupemutuel.ch)

Stifterinnen:



**Banque Cantonale du Valais**  
**Walliser Kantonalbank**

[www.bcv.ch](http://www.bcv.ch)

[www.wkb.ch](http://www.wkb.ch)



**Versichert. Genau jetzt.**

Mai 2019